



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
WWW.FR.CH

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

Rte des Cliniques 17, Postfach, 1701 Freiburg

T +41 26 305 29 04, F +41 26 305 20 09
www.admin.fr.ch/gsd

Medienmitteilung

Europäische Impfwoche – 24. April bis 1. Mai 2010

Bereits zum fünften Mal in Folge nimmt die Schweiz an der Europäischen Impfwoche teil. Die diesjährige Impfwoche, die vom Regionalbüro für Europa der Weltgesundheitsorganisation (WHO) organisiert wird, soll den Erfolg der Masern-Mumps-Röteln-Impfung (MMR-Impfung) bei Kindern unter zwei Jahren erhöhen und dadurch Epidemien vorbeugen. Die Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) und das Kantonsarztamt (KAA) unterstützen die Kampagne des Bundes.

Die Masernepidemie, die in den letzten drei Jahren in der Schweiz grassierte, ist abgeklungen. Sie hat mindestens 4400 Erkrankungen und 339 Spitalaufenthalte verursacht, eine Person ist gestorben. Im Kanton Freiburg sind während dieser Zeit rund 40 Personen an Masern erkrankt. Masern sind keine harmlose Krankheit und können schwere Komplikationen verursachen, vor allem bei Kleinkindern. Um die Masern in unserem Land eliminieren zu können, müsste die Durchimpfung mindestens 95 % betragen. Gegenwärtig liegt diese für die erste Dosis jedoch nur bei 87 %. Im Kanton Freiburg fällt der Anteil mit 90 % zwar ein bisschen höher aus, bei der zweiten Dosis fällt er jedoch auf 70 % herunter. Der MMR-Impfstoff ist sicher und wirksam und die Masern könnten in vielen Ländern eliminiert werden, wenn sich möglichst viele Personen impfen lassen würden.

Nach Impfplan sollten Kinder im Alter von zwölf Monaten ein erstes Mal gegen Masern geimpft werden. Eine zweite Impfung sollte mit 15 bis 24 Monaten erfolgen. Im Falle einer Erkrankung sind die Risiken für das Kind und sein Umfeld erheblich, besonders in Krippen ist das Ansteckungsrisiko hoch. Aber auch in einer Schule können die Folgen gravierend sein (zahlreiche Sekundärfälle, Schulausschluss der ungeimpften Kinder oder gar Schliessung der Schule).

Die GSD und das KAA fordern alle Eltern von Kindern unter zwei Jahren auf, ihre Impfbüchlein von der Familienärztin oder vom Familienarzt prüfen zu lassen und ihre Kinder und wenn nötig auch sich selber impfen zu lassen. Des Weiteren werden auch alle Personen, die beruflich mit Kindern von weniger als zwei Jahren zu tun haben (Mitarbeitende in Krippen, Geburtenabteilungen, Pädiatrie usw.), aufgefordert ihren Impfstatus zu kontrollieren und sich gegebenenfalls impfen zu lassen.



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG
www.fr.ch

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

Rte des Cliniques 17, Postfach, 1701 Freiburg

T +41 26 305 29 04, F +41 26 305 20 09
www.admin.fr.ch/gsd

Weitere Informationen erhältlich auf :

- KAA-Website (www.admin.fr.ch/smc)
- www.sichimpfen.ch
- Impf-Infoline: 0844 448 448

Freiburg, 23. April 2010

Kontakt

Kantonsarztamt, T +41 26 305 79 80 (10Uhr-11Uhr30)